



## ÄUSSERE BURG BIRSECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Basel-Landschaft](#) | [Bezirk Arlesheim](#) | [Arlesheim](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die zweitsüdlichste der vier Burgen auf dem Felsgrat über Arlesheim liegt sehr exponiert auf zwei Felsstufen verteilt. Sichtbar sind die Ruine eines sehr massiv gemauerten Rundturms und schwache Spuren eines weiteren Gebäudes.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47° 29' 40.76" N, 07° 37' 45.10" E](#)  
Höhe: 492 m ü. M



#### Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [614.360](#) / [260.450](#)



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Von [Basel](#) aus der Münchensteinerstrasse bis nach [Münchenstein](#) folgen, dann auf der Hauptstrasse in südlicher Richtung weiter bis nach Arlesheim fahren. Im Ortszentrum parkieren und untenstehender Wegbeschreibung folgen.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Ab Bahnhof Basel SBB mit dem Tram 10 in Richtung Dornach-Arlesheim bis nach Arlesheim, Dorf.



#### Wanderung zur Burg

Die Birseckburgen erheben sich östlich über Arlesheim auf einem schroffen Juragrät. Die äussere Burg ist vom Dorfzentrum auf dem Wanderweg in Richtung [Burg Reichenstein](#) zu erreichen. Dieser führt nordöstlich der Kirche durch die Rebberge und durch den Wald steil bergauf zum sogenannten «hohlen Felsen». Von hier folgt noch ein kurzer Anstieg, dann ist rechterhand auf dem Grat die Ruine des Turms erkennbar. Eine genaue Landkarte wird dringend empfohlen.



#### Öffnungszeiten

ohne Einschränkung



#### Eintrittspreise

kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



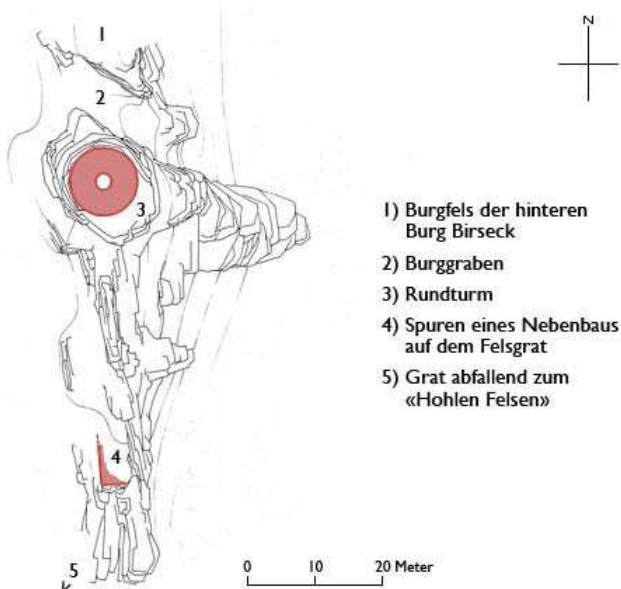
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Meyer, Werner - Burgen von A bis Z: Burgenlexikon der Regio | Basel, 1981 | S. 87 | überarbeitet von O. Steimann, 2007

## Historie

In der Reihe der vier Birseckburgen (inkl. [Reichenstein](#)) bei Arlesheim scheint die sogenannte äussere Burg die am wenigsten bedeutende gewesen zu sein. Ihre Überreste erheben sich unmittelbar südlich der Ruinen der [hinteren Burg](#) auf dem schroffen Juragrät. Neben dem markanten Graben, der die beiden Anlagen trennt, ist vor allem noch der einstige Rundturm als zentraler Baukörper erkennbar. Der verbliebene Stumpf weist einen Durchmesser von rund 8 Metern und eine Mauerstärke von circa 2,3 Metern auf. Er ist aus kleinen Steinplatten gefügt: Eine Bauweise, die auch bei der hinteren und der [vorderen Burg Birseck](#) anzutreffen sind. Rund 30 Meter südlich des Turms sind an jenem Punkt, wo der schroffe Grat steil gegen den «hohlen Felsen» hin abfällt, Fundamentreste eines weiteren Gebäudes zu erkennen. Auf der Südseite des Burgfelsens befindet sich ausserdem eine geräumige Höhle.

Die Burg taucht nur im 13. Jhd. in den historischen Quellen auf und wird dort als «turrus versus Birsecka» (Turm gegen Birseck) bezeichnet. Wie die benachbarten Anlagen wurde sie wahrscheinlich um 1160 durch die Grafen von [Frohburg](#) gegründet. Deren Vorstoss ins obere Sisgau mündete schon bald in Konflikte mit dem Bistum [Basel](#). Graf Ludwig von Frohburg trat 1245 die vordere Burg Birseck und die Burg Reichenstein an den Bischof ab. Es ist

anzunehmen, dass auch die beiden anderen Burgen zu jenem Zeitpunkt den Besitzer wechselten, doch war die äussere Burg möglicherweise bereits nicht mehr intakt. Sie gehörte später als bischöfliches Lehen bis 1813 den Ritten Reich zu Reichenstein. Bereits 1292 wird der Turm aber ausdrücklich als zerstört und unbewohnbar bezeichnet.

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente

## Literatur

Bitterli, Thomas - Schweizer Burgenführer, mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein | Basel/Berlin, 1995 | Nr. 51

Heyer, Hans-Rudolf - Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft, Bd. I: Der Bezirk Arlesheim | Basel, 1969 | S. 192-194

Meyer, Werner - Burgen von A bis Z: Burgenlexikon der Regio | Basel, 1981 | S. 86-87

Studer, Oskar et al. (Red.) - Heimatkunde Arlesheim | Arlesheim, 1993 | S. 161

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 19.12.2015 [OS]

IMPRESSUM

© 2016

